

Esmeralda machte die Entfernung ihres Vaters Sorge. Sie wollte ihn suchen. Der Kapitän reichte ihr seinen Arm, um sie in dem erweichten Boden zu unterstützen. Da sahen sie die Beiden oben in schweigender Umarmung stehen und eilten um so mehr, zu ihnen zu kommen! Mein Vater! sprach die Jungfrau und legte ihre Hand auf seine Schulter.

Fernando erwachte wie aus einem Traume.

Kind, sagte er, Gottes Wege sind wunderbar. Aus dem Grause der Zerstörung ruft er neues Leben hervor. Sieh, hier finde ich unerwartet den Sohn meines Bruders, des Bruders, nach dem mich das Heimweh ergriff! —

Wie? rief das Mädchen deutsch, der deutschen Anrede des Vaters folgend.

Der Kapitän stand voll Erstaunen da und betrachtete bald Carl, bald den Greis.

Wenige Worte Fernando's reichten hin, Alles aufzuklären, und das Mädchen reichte dem neu gewonnenen Verwandten liebevoll ihre Hand.

---

## VI.

Während diese Ereignisse hier sich mit Blitzesschnelle folgten, hatte sich in Havanna Außerordentliches zugetragen.

Jupiter, der seinem Herrn treu ergebenen Slave, trug wie alle Sklaven des Hauses Don Kaverio's einen langgenährten Haß gegen Bandeira, der, wie er vor dem Principal slavisch und heuchlerisch kroch, hart und unmenschlich